



Antragsteller: DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Antragsdatum: 09. Juni 2020

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☐ Dienstberatung Oberbürgermeister		☐ Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	
☐ Ausschuss für Haushalt und Finanzen		☐ Ausschuss für Bau und Verkehr	
☐ Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen		☒ Hauptausschuss	17.06.2020
☐ Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		☒ Stadtverordnetenversammlung	24.06.2020
☐ Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		☐ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
☐ Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		☐ Information an AG Ortsteile	
		☐ Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Erweiterte Zielsetzung für das Mobilitätskonzept Cottbuser Altstadt

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt folgende Punkte rechtlich zu prüfen:

1. Das in Diskussion befindliche Mobilitätskonzept Cottbuser Altstadt wird in der vorgesehenen dritten Stufe um die Einführung einer „Autoarmen Altstadt“ erweitert.
2. Das Befahren der Altstadt mit Kraftfahrzeugen aller Art wird nur noch in konkreten Ausnahmen gestattet (beispielsweise Anwohnerinnen und Anwohner, Taxis, Lieferverkehr, Rettungsverkehr, Polizei, Pflegedienste sowie Menschen mit nachgewiesener Mobilitätseinschränkung). Für die abschließende Festlegung der Ausnahmen macht die Stadtverwaltung einen Vorschlag.
3. Die einzelnen Begrenzungspunkte müssen konkret festgelegt werden. Sie können z.B. durch die verschiedenen Parkhäuser (Galeria Kaufhof, Blechen Carré, Brandenburger Platz, Spreegalerie) und die Parkplätze bei der Oberkirche, der Jahnstraße und der Post gebildet werden.

Unterschrift Antragsteller/in

Beschlussniederschrift

Gremium: ☐ HA ☐ StVV
☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
☐ laut Beschlussvorschlag
☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
Anzahl der **Ja**-Stimmen:
Anzahl der **Nein**-Stimmen:
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Begründung:

Ziel des vorliegenden Entwurfes des Mobilitätskonzeptes ist es, die Lebensqualität in der Cottbuser Innenstadt zu erhöhen, den ÖPNV, den Fahrradverkehr und die fußläufige Nutzung zu stärken.

Durch die weitgehende Fernhaltung des MIV (Motorisierter Individualverkehr) wird dieses Vorhaben noch konsequenter umgesetzt.

Mit der Minimierung von MIV wird auch die Parkplatzsituation für Anwohner deutlich verbessert. Emissionen werden gemindert.

Das breit in der Öffentlichkeit und mit allen Betroffenen diskutierte Mobilitätskonzept einer „Autoarmen Altstadt“ sollte in seiner dritten Phase dieses Ziel verbindlich aufnehmen.